



**Fraktion B90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Borken**

Antrag von

B90/DIE GRÜNEN und Jens Steiner

Borken, 04.05.2009

Sitzungsvorlage Nr. 0105/2009

Ausschuss für Umweltschutz	08.05.2009	TOP:	öffentlich
Kreisausschuss	18.06.2009	TOP:	öffentlich
Kreistag	25.06.2009	TOP:	öffentlich

Zuständige Facheinheit: 66 - Natur und Umwelt 81 - Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen	Berichterstatter/-in: Fraktionsvorsitzende Gertrud Welper und Kreistagsabgeordneter Jens Steiner
---	---

Beratungsgegenstand:

Den Kreis Borken zum Vorbild für die sparsame und klimafreundliche Stromversorgung machen

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beauftragt die Kreisverwaltung, den Strombedarf der Liegenschaften des Kreises Borken künftig von einem Ökostrom-Anbieter zu beziehen. Die Kreisverwaltung nimmt eine entsprechende Ausschreibung vor. Grundlage der Ausschreibung für eine Laufzeit von einem Jahr ist das Konzept des Bundesumweltministeriums für die Beschaffung von Ökostrom.

Rechtsgrundlage:

§ 26, Abs. 1, Satz 1 der Kreisordnung (KrO) in geltender Fassung

Sachdarstellung:

Der Kreis Borken hat eine wichtige Vorbildfunktion im Klimaschutz. Die dringend erforderliche Verminderung der deutschen Treibhausgasemission um 40 Prozent bis zum Jahr 2020 wird nur erreicht werden, wenn die öffentliche Hand, Wirtschaft und Privathaushalte ihre Verantwortung übernehmen, Energie sparen und erneuerbare Energien nutzen. Dabei muss der Kreis Borken mit gutem Beispiel vorangehen.

Damit schützen wir nicht nur das Klima, sondern sparen letztlich auch Gelder der Bürgerinnen und Bürger. Als Vorbild dient dem Kreis Borken hierbei der Deutsche Bundestag, der seit dem 1. Oktober 2008 für seine Liegenschaften regenerativ erzeugten Strom von LichtBlick – die Zukunft der Energie GmbH & Co. KG bezieht. Nach einer europaweiten öffentlichen Ausschreibung erhielt der unabhängige Hamburger Ökostrom- und Gasanbieter den Zuschlag für die Versorgung von insgesamt elf Standorten, darunter auch dem Reichstagsgebäude. Durch den Wechsel zu LichtBlick kann die Bundestagsverwaltung bis Ende Dezember 2009 rund 8.000 Tonnen CO₂ einsparen.

Eine der wichtigsten vom Deutschen Bundestag definierten Anforderungen war der Umfang der im Lieferzeitraum erzielten nachweislichen CO₂-Minderung. Dieser muss pro Jahr mindestens 30 Prozent der Menge an CO₂-Emissionen betragen, die beim Bezug eines durchschnittlichen bundesdeutschen Strommixes entstehen würde. Außerdem muss die Lieferung des bereitgestellten Stroms während des gesamten Lieferzeitraumes zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien erfolgen. LichtBlick konnte sich mit der Erfüllung aller geforderten Kriterien zum besten Preis durchsetzen.

Entscheidungsalternative(n):

Ja Nein

Wenn ja, welche ?

Auf eine Umstellung auf regenerativ erzeugten Strom wird verzichtet.

Anlage:

Broschüre des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit „Beschaffung von Ökostrom, Arbeitshilfe für eine europaweite Ausschreibung im offenen Verfahren“

Mit freundlichem Gruß

Gertrud Welper